

KLAR! MITTLERES KAINACHTAL

GEMEINSAM FIT IN DIE KLIMAZUKUNFT!

DAS MITTLERE KAINACHTAL IST DIE ERSTE KLIMAWANDEL-ANPASSUNGSMODELLREGION DER LIPIZZANERHEIMAT

*Der Klimawandel ist spürbar und zwar überall. Man kann nicht wegsehen und abwarten. Es ist Zeit zu handeln, sich gut an die veränderte Klimazukunft anzupassen! Deshalb haben sich die Bürgermeister*innen der Gemeinden Geistthal-Södingberg, Krotendorf-Gaisfeld, Ligist, Mooskirchen, Söding-Sankt Johann und Stallhofen gemeinsam mit dem Verein Wirtschaftsoffensive – WOF, unterstützt durch die Landentwicklung Steiermark, im Jänner dieses Jahres zu einer Einreichung im Programm „KLAR! – Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ des Klima- und Energiefonds entschieden.*

Und es gelang! Die Einreichung wurde genehmigt und seit Mai 2021 bildet nun die **Kleinregion Mittleres Kainachtal** gemeinsam mit der **Gemeinde Geistthal-Södingberg** die gleichnamige „KLAR! Mittleres Kainachtal“. Der **Verein Wirtschaftsoffensive – WOF** ist Träger des Projektes, das aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „KLAR! – Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt wird.

Mit dem mehrstufigen Programm „Klimawandel-Anpassungsmodellregionen (KLAR!)“ möchte der Klima- und Energiefonds Gemeinden und Regionen unterstützen sich auf die Zukunft vorzubereiten, eine bestmögliche Anpassung an die Herausforderungen und Chancen des Klimawandels zu ermöglichen und mögliche Nachteile weitestgehend zu minimieren.

Dr.ⁱⁿ Elfriede Pfeifenberger, Geschäftsführerin Verein Wirtschaftsoffensive – WOF und Managerin der LAG Lipizzanerheimat: „Ich freue mich, dass in der Lipizzanerheimat die Gemeinden des Mittleren Kainachtals mit der Gemeinde Geistthal-Södingberg jetzt als KLAR! - Region zusammenarbeiten. Sehr gerne haben wir dafür über die Wirtschaftsoffensive – WOF die Projektträgerschaft übernommen. Aktuelle Ereignisse mit Unwettern, Überschwemmungen und dergleichen zeigen uns immer wieder auf, wie wichtig es ist gemeindeübergreifende Maßnahmen in Bezug auf



den Klimawandel zu entwickeln und umzusetzen. Als Lipizzanerheimat werden wir uns dazu auch in der neuen LEADER-Strategie aktiv mit diesen wichtigen Themen auseinandersetzen und Unterstützungsmöglichkeiten vorsehen.“

Besonders wichtig für den Erfolg einer KLAR! ist, neben der breiten Akzeptanz durch die Bevölkerung, die Verankerung in der Modellregion und die Zusammenarbeit mit regionalen Akteur*innen und Institutionen, die auch bereits in die **Erstellung des detaillierten Anpassungskonzeptes** einbezogen werden. **Dieses wird in der Phase 1 des Programms partizipativ erarbeitet und dient als Basis für die weiteren Schritte.**

Im regionalen Anpassungskonzept erarbeiten die 6 Gemeinden 10 konkrete Anpassungsmaßnahmen an die Herausforderungen aber auch Chancen des Klimawandels. Besonders wichtig ist es Fehlanpassungen zu vermeiden und die Praxis einer guten Anpassung in der Region zu verankern. **Die Maßnahmen werden im Einklang mit den aktuellen Bundes- und Landesstrategien zur Anpassung an den Klimawandel erarbeitet.**

Mag.^a Andrea Gössinger-Wieser, Klimaschutzkoordinatorin des Landes Steiermark: „Der Klimawandel schreitet voran und die Auswirkungen und Folgen sind in der Steiermark regional sehr unterschiedlich. Für das Land Steiermark ist es daher besonders wichtig gemeinsam mit Gemeinden und Regionen wirkungsvolle Maßnahmen gegen die Folgen der Klimakrise umzusetzen und diese dabei bei der Erarbeitung von wirkungsvollen lokalen Anpassungsplänen zu unterstützen.“

2

Darüber hinaus wird auf Regionale Leitbilder und Strategien, wie z. B. die Regionale Entwicklungsstrategie für den Steirischen Zentralraum 2020+ und die Lokale Entwicklungsstrategie der LAG Lipizzanerheimat, eingegangen werden.

Anna Lampl, MSc, Themenverantwortliche im Regionalmanagement Steirischer Zentralraum: „Es freut uns sehr, dass der Steirische Zentralraum eine weitere KLAR-Region begrüßen darf! In der Regionalen Entwicklungsstrategie haben wir seit 2020 die Klimawandelanpassung als klares Aktionsfeld im Leitthema „Umwelt, Landschaft und Ressourcen“ verankert. Derzeit arbeiten wir bereits in Kooperation mit der Abt. 15 des Landes Stmk. an Aktionsplänen für Gemeinden zur Klimawandelanpassung. Sie ist aber auch Teil unserer Aktivitäten im Bereich der Baukultur und in unseren Projekten zu Humusaufbau und Biodiversität. Unser Ziel ist es, allen Gemeinden stets relevante Informationen zur Verfügung zu stellen, Austausch in der Region zu fördern und mit geeigneten Maßnahmen Umsetzungen zu unterstützen. Eine Zusammenarbeit mit der neuen KLAR-Region Mittleres Kainachtal, welche vor Ort



an konkreten Aufgabestellungen arbeitet, ist für uns von besonderer Bedeutung; denn vor allem im Austausch schaffen wir es gemeinsam, den vielfältigen und dringlichen Agenden der Klimaveränderung gerecht zu werden und die Region widerstandsfähig und klimafit zu machen!“

Unterstützt werden die Gemeinden dabei neben dem Klima- und Energiefonds, von der KLAR! Serviceplattform des Umweltbundesamtes. Die Landentwicklerinnen Mag.^a Kerstin Dohr und Johanna Reinbrecht begleiten die KLAR! und sind neben der Konzepterstellung auch für die Durchführung der bewusstseinsbildenden Maßnahmen verantwortlich. Mag.^a Kerstin Dohr ist auch die offizielle Ansprechperson der KLAR! Mittleres Kainachtal.

Die Zentralanstalt für Meteorologie und Geodynamik (ZAMG) berechnet auf Grundlage der vorrangigen klimatischen Betroffenheiten der Region sogenannte Klimaindikatoren und wie sich diese in Zukunft verändern werden. Die Ergebnisse werden in einem Klimainformationsblatt für jede Region zusammengefasst und dargestellt.

Die gegenwärtigen klimatischen Betroffenheiten in den Gemeinden der KLAR! Mittleres Kainachtal sind vielfältig und betreffen vor allem die Bereiche **Bauen und Wohnen, Gesundheit, Landwirtschaft, Biodiversität und Katastrophenschutz. Starkniederschläge, Temperaturanstieg, die damit einhergehende Hitzebelastung und die Zunahme von extremen Wetterereignissen, die zu Hochwässern und Überschwemmungen** führen, sind die großen Herausforderungen, die der Klimawandel mit sich bringt und deren Auswirkungen bereits in der Region spürbar sind.

Im Rahmen der KLAR! Mittleres Kainachtal sollen nun beispielsweise Maßnahmen zur Verringerung der Auswirkungen der Bodenversiegelung, wie die Berücksichtigung von Versickerungsflächen, ressourcenschonendes Bauen, Bewusstseinsbildung zu Humusaufbau, Fruchtfolge und dem Umgang mit den klimatischen Veränderungen im Obst- und Weinbau, der Steigerung der regionalen Biodiversität, wie z. B. durch das Anlegen von Blumenwiesen und bepflanzten Böschungen mit Bürger*innenbeteiligung sowie die Errichtung von Bienenhotels, erarbeitet werden.

Von zentraler Bedeutung ist die Bewusstseinsbildung. Diese soll durch Vorträge zur Black-out Prävention oder der privaten Eigenvorsorge bei Hochwässern und die Entwicklung von Notfallplänen wie auch die Sensibilisierung zu einem sparsamen Umgang mit Trinkwasser erreicht werden. **Um die „Jüngsten“ für den Klimawandel zu sensibilisieren wird ein Demomodell mit den regionalen Schulen zur Bewusstseinsbildung von Kindern und Jugendlichen erarbeitet.**



In der Phase 1 des KLAR! – Programms werden auch bereits drei bewusstseinsbildende Maßnahmen umgesetzt. Gemeinsam mit dem regionalen Filmteam LOCUSTMEDIA wird ein Image-Film der KLAR! Mittleres Kainachtal gedreht, die Bevölkerung wird in den Gemeindezeitungen informiert, Sticker werden angefertigt und diesen beigelegt. Weiters wird es einen Zeichenwettbewerb mit den regionalen Schulen geben.

Die Bürgermeister*innen der KLAR! Mittleres Kainachtal zum Klimawandel und dessen Herausforderungen für die Region.

Bürgermeisterin Klaudia Stroißnig, Gemeinde Geistthal-Södingberg: „Die Klima-
veränderung ist vielfältig spürbar: Heiße Sommertage, Unwetterereignisse mit Stark-
regen und Hagel und niederschlagsarme Perioden haben zugenommen, ebenso steigt
die Überflutungsgefahr, ausgehend von den zahlreichen Wildbächen und in der Land-
wirtschaft nimmt beispielsweise der Schädlingsbefall zu. Klimawandel betrifft uns alle!
Gemeinsam – als Region – können wir auf die Veränderungen aufmerksam machen,
auf Risiken reagieren, Chancen erkennen und Anpassungsmodelle entwickeln. Ge-
meinsam für eine lebenswerte, klimafitte Zukunft!“

Bürgermeister Johann Feichter, Gemeinde Krottendorf-Gaisfeld: „Der fortschrei-
tende Klimawandel macht sich in unserer Gemeinde besonders durch längere Tro-
ckenperioden in der Landwirtschaft und Starkregenereignisse bemerkbar. Die extre-
men Wetterereignisse führen zu Verklausungen. Das Ausbaggern der Wildbäche und
der Abtransport sowie die Lagerung des Materials, um die ursprünglichen Abflussver-
hältnisse wieder herzustellen, werden immer aufwendiger und kostenintensiver. Auch
der Schutz vor Hochwässern spielt in unserer Gemeinde eine große Rolle. Aber auch
unseren Nachbargemeinden sind diese Folgen des Klimawandels nicht fremd, deshalb
ist Zusammenarbeit von größter Bedeutung.“

Bürgermeister Johann Nestler, Marktgemeinde Ligist: „Der Klimawandel stellt un-
sere Gesellschaft vor große Herausforderungen und wirkt sich auf unser aller Leben
aus. Weltweit sind die Folgen des Klimawandels sichtbar und betreffen alle Lebewe-
sen. Auch wenn wir in unserer Gemeinde bisher von großen Auswirkungen verschont
geblieben sind, dürfen wir nicht den globalen Zusammenhang vergessen. Unbestritten
ist, dass wir Menschen in den unterschiedlichsten Bereichen die Hauptverursacher
der Erderwärmung sind. Aus diesem Grund hat sich auch unsere Gemeinde ent-
schlossen, sich der KLAR! anzuschließen und die Bevölkerung verstärkt auf dieses
Thema aufmerksam zu machen. Da Klimaschutz uns alle betrifft, hängt der Erfolg
natürlich von der aktiven Beteiligung der Bevölkerung ab. Daher ersuche ich alle



Bewohner unserer Region, dass sie sich an künftigen Aktivitäten beteiligen und so mithelfen dem Klimawandel entgegen zu wirken.“

Bürgermeister Engelbert Huber, Marktgemeinde Mooskirchen: „Klimawandel macht auch vor Mooskirchen nicht Halt. Deshalb unterstützen und initiieren wir Maßnahmen, sinnvoll mit dem uns Übertragenen umzugehen. Im Bereich der Mobilität („Steig um aufs Rad“, Elektrofahrzeug, Aktion „Pedi-Bus“), der Ressourcenschonung oder Hinweise zum Schutz vor möglichen Überflutungen nach Starkregen-Ereignissen zeigen erste Erfolge. Es muss noch mehr werden; wir sammeln Ideen und laden zum Nachdenken ein!“

Bürgermeister Erwin Dirnberger, Gemeinde Söding – Sankt Johann, stv. Obmann Verein Wirtschaftsoffensive - WOF: „Die Klimaveränderung ist ein ständiger Prozess, seit jeher. Nur wir tragen mit unserer Lebensweise zur extremen Beschleunigung bei. Die Auswirkungen verspüren wir, in dem die Wetterkapriolen auch bei uns zunehmen. Solche Extremereignisse, wie Starkregen, Hagelschlag, Stürme, Hitze usw., verursacht durch die Erderwärmung, treten in immer kürzeren Abständen auf und haben verheerende Schäden zur Folge.“

Bürgermeister Franz Feirer, Marktgemeinde Stallhofen: „Klimawandel passiert nicht in naher Zukunft – er ist bereits angekommen! Seltene Extremwetterereignisse häufen sich – dem entgegenzuwirken ist unserer aller Aufgabe, auch auf Gemeindeebene.“

Näheres zur KLAR! Mittleres Kainachtal erfahren Sie hier: <https://klar-anpassungsregionen.at/regionen/klar-mittleres-kainachtal> oder <https://www.lipizzanerheimat.at/klar-mittleres-kainachtal/>

Nähere Informationen zum KLAR! Programm des Klima- und Energiefonds entnehmen Sie bitte: <https://klar-anpassungsregionen.at/>

Für nähere Informationen wenden Sie sich bitte direkt an die regionale KLAR! Ansprechperson: Mag.^a Kerstin Dohr, 0676 / 866 43 754 oder kerstin.dohr@landentwicklung-steiermark.at

„Dieses Projekt wird aus Mitteln des Klima- und Energiefonds gefördert und im Rahmen des Programms „KLAR! – Klimawandel-Anpassungsmodellregionen“ durchgeführt.“

